

**13.10.13 Wildstein.** (weu) Der Burgberg von Wildstein war das Ziel der diesjährigen Wanderung, die der Vorsitzende der Parteilosen Wählergruppe der Ortsteile, Egbert Völkl, organisiert hatte.

Fast schon Tradition haben die beliebten Wanderungen, die jedes Jahr ein interessantes Thema haben. Nach Exkursionen auf den Stangenberg, durch das Kulzer Moos und auf den Lehrpfad „Taubenwiesbachtal“ waren nun die Reste des Burgstalls Wildstein in 744 Metern Höhe das Ziel.

Im Namen der Parteilosen Wählergruppe Ortsteile und Oberviechtach (PWG) begrüßte Egbert Völkl eine große Zahl von Gästen, unter die sich auch zweite Bürgermeisterin Christa Zapf, Altbürgermeister Wilfried Neuber und einige Stadträte der PWG gemischt hatten.

Die Führung leitete Bernhard Klier aus Wildstein, der sich seit vielen Jahren um Ausgrabung und Restaurierung der erstmals im frühen 14. Jahrhundert erwähnten Burg verdient gemacht hat. Auf der Kuppe angekommen zeigte Klier den Gästen die ausgegrabenen Reste eines spätmittelalterlichen Flankierturms sowie Teile der Mauer, und die Wanderer konnten die Ausdehnung der Anlage aufgrund der Bodengegebenheiten erahnen.

„Im Jahr 1998 begannen Ausgrabungen durch Mitglieder der Gesellschaft für Archäologie in Bayern“, erklärte Klier. Über drei Jahre war er fast im Alleingang beschäftigt, die Mauerreste freizulegen und die Ergebnisse zu dokumentieren, nur Harald Schaller aus Pfreimd, der ihn auch auf die Idee der Ausgrabungen gebracht hatte, unterstützte ihn eine Zeit lang.

Stolz zeigte er den in Teilen von ihm rekonstruierten Turm. Auch von Funden, die sogar aus dem 11. Jahrhundert stammen, konnte er berichten.

Nachdem die Wanderer den herrlichen Blick vom Gipfelkreuz genossen hatten, ging es an den Abstieg. Eine gemütliche Kaffeerrunde im Gasthaus Lang beendete den gelungenen Nachmittag.